

Argumente für einen Schulstandort im Tal

Unterschriftenaktion | Kindergarteneltern suchen Mitstreiter gegen eine Verlagerung

Schramberg (lar). Die Unterschriftenaktion für einen Schulcampus in der Talstadt hat gestartet: mittlerweile liegen die Unterschriftenlisten in diversen Kindergärten und Einzelhandelsgeschäften aus. Eine Initiative des Hl.-Geist-Elternbeirats hatte sich dafür entschieden, da ihrer Meinung nach der Campus auf dem Sulgen bereits beschlossene Sache sei.

Die meisten Eltern würden sich jedoch für einen Campus in der Talstadt aussprechen. Dafür gebe es verschiedene Gründe, teilte Steffi Spitznagel vom Handels- und Gewerbeverein mit. »Ich bin für den Campus in der Talstadt, da ich denke, dass sonst für viele Eltern, nun da es keine verbindliche Grundschulempfehlung mehr gibt, nicht mehr nur die Schulart eine Rolle spielt, son-

Vor- und Nachname	Adresse	Unterschrift

Die Unterschriftenlisten liegen jetzt aus.

Foto: Wegner

dern auch der Standort. Dadurch würden wahrscheinlich viele Eltern aus Schramberg ihr Kind auf das Gymnasium schicken und es damit vielleicht überfordern. Anders herum würden aber auch viele Kinder die Gesamtschule be-

suchen, die auf dem Gymnasium besser gefördert werden würden.« Zudem ist sie der Meinung, dass die Standortfrage für die meisten Eltern nur eine untergeordnete Rolle spielt. »Viel wichtiger ist die Frage nach dem pädagogi-

schen Konzept und wenn das einigen Eltern nicht gefällt, werden sie ihr Kind auf einer anderen Schule anmelden. Unabhängig wo der Campus liegt.« Kathrin Dold stimmt ihr zu: »Ein Campus sollte alle Schularten anbieten können. Und das Gymnasium ist ja bereits in der Talstadt.« Ohne die Schüler, glaubt sie, blühe die Talstadt immer mehr aus. »Da geht es nicht nur um die ganzen Dönerbuden, sondern auch um den Einzelhandel. Die Schüler beleben die Stadt und das Stadtbild.« Denn ein Campus in der Talstadt liege nicht nur im Interesse der Eltern und Schüler, sondern auch bei Senioren und dem Einzelhandel, so Dold.

Die Unterschriftenlisten werden nun die nächsten Wochen ausliegen, auch auf dem Sulgen und in Tennenbronn.